

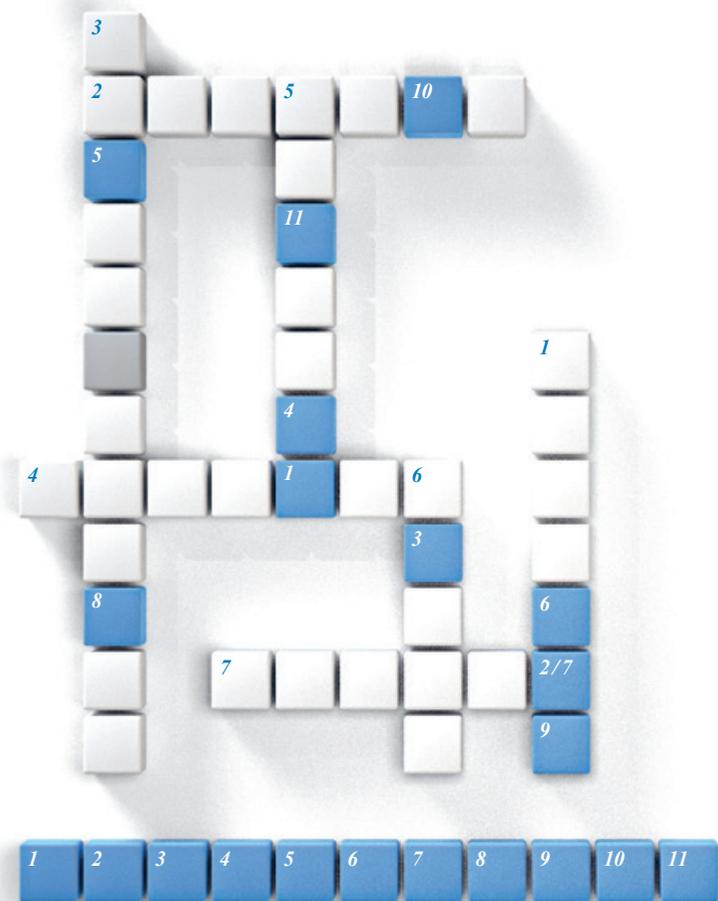
reformiert. lokal

Kirchenkreis zwei

www.reformiert-zuerich.ch/zwei

ZH2052





KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Umlaute gelten nur als einen Buchstaben. Viel Vergnügen!

- 1 Was ist das Thema von dieser Ausgabe?
- 2 Diesen Fokus hat die ökumenische Kampagne 2022.
- 3 Was ist der grösste Wunsch von Faidon und Zoi für das Jahr 2022?
- 4 Welchen Namen trägt die Jugendgottesdienst-Reihe, die in der Kirchgemeinde an vielen Kirchenstandorten stattfindet?

- 5 Was schätzt der Vater im Beitrag auf den Seiten 4 und 5 am «Fiire mit de Chliine»?
- 6 Was für einen Wunsch hat das Mädchen mit dem gepunkteten Pullover gezogen?
- 7 Was für ein Getränk wurde an beiden Veranstaltungen im Beitrag auf den Seiten 4 und 5 ausgeschenkt?

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. Januar an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Quelle: Antonia Durrer

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wunschkerzen mit Wachsplatten aus 100% Bienenwachs von wunschkerzen.ch. Auf den separaten Wachsstreifen einen Wunsch schreiben, einrollen, anzünden – möge er in Erfüllung gehen.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Wichtel» gesucht.

TITELSEITE

Livia und Florian wohnen im Kirchenkreis zwei und haben für das Fotoshooting kalte Hände und Füsse in Kauf genommen. Herzlichen Dank!

Quelle: Lukas Bärlocher

Veranstaltungen



Die aktuelle Situation kann dazu führen, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt oder die Bedingungen geändert werden müssen. Bitte informieren Sie sich auf unserer Website.

Mi, 5. Januar, 15–17 h

Chum go spile ✓

für Kinder von 0–7 Jahren
Kirchgemeindehaus Altstetten

Sa, 8. Januar, 11 h

Fiire mit de Chliine ✓

Pfrn. Chatrina Gaudenz
Beer Ulrike, Katechetik
Grosse Kirche Fluntern

So, 9. Januar, 9.30 h

Online-Gottesdienst auf Tele Züri

Mit Pfarrer Ralph Müller aus dem Kirchenkreis zwölf
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Di, 11. Januar, 19.30 h

Was unser Leben zusammenhält ✓

Lesung von Ruth Schweikert
KGH Bederstrasse 25

Mi, 12. Januar, 16.20 h

Ausflug zur Goya-Ausstellung in Basel ✓

Pfarrerinnen Tania Oldenhege

Sa, 15. Januar, 9.30 h

Singe am Samschtig ✓

Für Kinder im Kindergartenalter
Kirchgemeindehaus Balgrist

So, 23. Januar, 9.30 h

Online-Gottesdienst auf Tele Züri

Pfarrer Andrea Bianca aus der ref. Kirchgemeinde Küsnacht
Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

dienstags, 15.30–16.30 h

Malatelier für Kinder vom

1. Kindergarten bis 6. Klasse
katja.wolfensberger@bluewin.ch
Neue Kirche Albisrieden

mittwochs, 14–17 h

Chile Theater Züri

Für Kinder ab vier Jahren
daniela.schneider@reformiert-zuerich.ch
KGH Schwamendingen

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWEI
Patrick Boltshauser

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Faidon und Zoi Papadopoulos. Quelle: Christos Papadopoulos

Zoi und ich sollen etwas über das Thema Wünsche schreiben an der Stelle, wo normalerweise die Erwachsenen das Heft vorstellen? Kein Problem! Ich heisse Faidon, bin elf Jahre alt und besuche regelmässig mit meinen Eltern und meiner Schwester Zoi das Café «Zytlos» im Kreis zwei. 🧑🏻 👤 🏠 ☕

Der Höhepunkt unseres Jahres waren ganz klar die Ferien in Griechenland ❤️ Wegen den tollen Läden, der Altstadt und dem Meer 🇬🇷. Wegen dem feinen Glace 🍦, dem Jumbo und der Urgrossmutter. 🤗 Im Jumbo gibt es eine riesige Abteilung nur für Kinder – sie ist bis zur Decke gefüllt mit Spielwaren. Eine andere schöne Seite an Griechenland: Es gibt dort so schöne und grosse Ameisen. Ja genau: Meine Lieblingstiere sind Ameisen. Doch es hatte auch viele Waldbrände. Und in den Herbstferien wollten wir eigentlich nach Österreich, weil es dort tolle Läden hat und weil wir dort fast jedes Jahr hingehen. Aber es ging nicht wegen Corona.

An der Kirche 🏛️ finde ich das Weihnachtsstück cool, weil ich dort Theater 🎭 spielen kann. Es spielen immer verschiedene Kinder 🧒 🧒 mit. Ein paar machen jedes Jahr mit – so wie ich auch. Was mir einfällt, wenn ich an das nächste Jahr denke? Meine Schwester zupft mich gerade am Ärmel: Sie möchte sagen, dass ihr die Zahl 2022 besonders gut gefällt, weil sie so viele Zweien hat. Wenn Zoi entscheiden

könnte, wäre die Null ebenfalls eine Zwei. Die Zwei ist ihre Allerliebingszahl.

Zoi und ich wünschen uns fürs nächste Jahr, dass wir in der Schule 🎒 keine Masken mehr tragen müssen. Und in den Läden auch nicht mehr. Wir wünschen uns, dass auf der ganzen Welt keine Masken mehr nötig sind und dass auch die Corona-Regeln aufhören, was sehr wahrscheinlich nicht passieren wird. Aber wir hoffen es schon.

Zoi freut sich schon wieder auf den Basar, weil es dort so feine Waffeln gibt und weil sie dort einen Roundabout-Auftritt hat – das ist ihre Tanzgruppe. 🎶 🕺 Sie lässt sich dort auch jedes Jahr bunte Fäden in die Haare flechten. Und ich mache nächstes Jahr bestimmt wieder beim Weihnachtsstück mit. Ich würde gern einmal eine Rolle spielen, bei der man so richtig laut sein muss.

FAIDON (11) MIT SCHWESTER ZOI (8)



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September 2022 täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung. Die Gemeindereisen der Kirchgemeinde Zürich nach Karlsruhe werden im Februar ausgeschrieben.

www.evref.ch/themen/oekumene

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

Dank Suppe zum Mitnehmen ein Erfolg

Aufgrund der Pandemie konnten viele Begleitveranstaltungen zur ökumenischen Kampagne 2021 nicht oder nur bedingt durchgeführt werden. Dennoch kamen rund 197 400 Franken an Spendeneinnahmen von den Mitgliedern der reformierten Kirchgemeinde zugunsten von Klimaprojekten im globalen Süden zusammen.

Die ökumenische Kampagne, die jedes Jahr in der Passionszeit ausgerufen wird, ist mit Abstand die wichtigste Spendenaktion der drei Landeskirchen. Grossen Wert wird auf gemeinsame Aktivitäten gelegt – also beispielsweise auf den Verkauf von Fairtrade-Rosen oder Suppenmittagstische. Doch wegen der Pandemie konnten viele der Begleitveranstaltungen nicht oder nur unter veränderten Vorzeichen stattfinden. «Aus diesem Grund gab es mancherorts kurzerhand Suppen-Take-away», sagt Sozialdiakonin Regina Angermann. Sie hat die Spendenaktion im Auftrag der Kirchgemeinde Zürich koordiniert und die Kirchenkreise betreut.

Der Erlös aus diesen Benefizveranstaltungen ging an die Kampagne generell, an ein angeschlossenes Hilfswerk oder eines der Projekte, die von den beiden NGOs Brot für alle und Fastenopfer vorgeschlagen wurden. Insgesamt sammelte die reformierte Kirchgemeinde auf diese Weise rund 197 400 Franken zugunsten von Klimaprojekten im globalen Süden. Davon stammen rund 176 210 Franken aus Veranstaltungen, Aktionen sowie Gottesdienstkollekten. Die Restsumme von 21 190 Franken setzt sich aus Spenden von Mitgliedern zusammen, die die ökumenische Kam-

pagne direkt via Fastenkalender unterstützt haben.

Für eine erfolgreiche Spendenaktion braucht es den Einsatz von vielen Freiwilligen – und eine reibungslose Organisation. Um voneinander zu lernen und den Austausch zu pflegen, findet daher zweimal im Jahr ein Netzwerktreffen unter der Leitung von Kirchenpflegerin Barbara Becker statt. Daran nehmen Vertreter und Vertreterinnen aus allen Kirchenkreisen teil – meist pro Kirchenkreis ein Mitglied der Kirchenkreiskommission, eine Pfarrperson sowie eine Person des Mitarbeiterkonvents.

«Es hat sich so eingebürgert, dass jeweils ein Kirchenkreis als Gastgeber fungiert», erzählt Regina Angermann. «Das gibt Einrichtungen auch die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.» So war die Gruppe im Mai ins Zentrum für Migrationskirchen eingeladen, im Oktober war jemand vom Hilfswerk Heks zu Gast. «Diese Netzwerktreffen sind wirklich eine kleine Erfolgsgeschichte», bilanziert Regina Angermann. Nun steht bereits die nächste ökumenische Kampagne vor der Tür: Vom 2. März bis zum 17. April 2022 heisst der Aufruf «Klimagerechtigkeit, jetzt!» mit dem Fokusthema alternative Energieträger im globalen Süden.



www.sehen-und-handeln.ch

**«Dass dä Kolleg**

Am Jugendgottesdienst «Taste it» in der Kirche Leimbach stan

Die Kreativität von Kindern und Jugendlichen ist grenzenlos, wenn es um Wünsche geht. Gut rechnen und schreiben können; dass es dem Kollegen im Spital schnell wieder besser geht oder doch ein Tram, das fliegen kann?

Federnden Schrittes gehen die Mädchen und Jungs im Oberstufenalter den Korridor zwischen den Kirchenbänken entlang – manche tragen weite Kapuzenpullis, auf den Köpfen sitzen Wollmützen oder Baseballcaps. In der Hand halten sie jeweils ein Glas; darin leuchtet eine brennende Kerze. Während die Jugendlichen ihr Licht auf die Stufen stellen, dürfen sie sich etwas wünschen. «Dass dä Kolleg im Spital schnäll wieder heilt», sagt ein Mädchen. «Eifach glücklich si», sagt der 13-jährige Florian. «Wieder ohni Maske is Turne chönä», wünscht sich die 11-jährige Livia. Kurze Zeit später leuchten rund zwanzig Kerzen im Lichtermeer und spenden

**WAHLEN 2022: ZWEITE FRIST FÜR EINGABE KANDIDATUR**

Am 6. Januar beginnt die zweite Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für das Kirchgemeindepament und für die Kirchenpflege. Interessierte können ihren Wahlvorschlag bis zum 12. Januar 2022 bei der Geschäftsstelle der reformierten Kirchgemeinde einreichen. Die definitiven Wahlvorschläge werden am 2. Februar publiziert. Gewählt wird am 3. April.



Die benötigten Formulare sowie weitere Informationen zu den Wahlen reformiert-zuerich.ch/wahlen

im Spital schnäll heilt»



den Wünsche im Zentrum. Quelle: Lukas Bärlocher

Glauben, Liebe, Hoffnung und Frieden. In den andächtigen Moment hinein schnurrt Malcom Greens dunkler Bassstimme, die ersten Töne der Melodie von Michael Jacksons «We are the World an» erklingen. Klassiker wie «You might need somebody» oder «I wish» von Stevie Wonder folgen. Musikalisch wird der Profimusiker von der Generations Band mit E-Piano, E-Gitarre, E-Bass und Trompete begleitet. Eins ist gewiss: Heute Abend bleibt die Orgel in der Kirche Leimbach stumm.

Ganz im Zeichen von Rhythmus und Bewegung steht auch der Gottesdienst für die Kleinsten: Die Kinder am «Fiire mit de Chliine» beugen den Oberkörper nach vorn, sodass die Haare lustig vom Kopf abstehen, ihre Ärmchen lassen sie betont bedächtig von einer Seite zur anderen schwingen. «Bim-Bam, d Chileglogge lüüet», singen sie laut und fröhlich, «d Chiletür stah wiit offe ...»,

singen sie weiter und strecken die Ärmchen zu beiden Seiten aus. Die letzten Töne des Einstiegslieds hängen noch in der Luft, schon lassen sich die Kinder zwischen drei und acht Jahren auf die bunten Kissen plumpsen, die Füße weit von sich gestreckt. In der Kirche Friesenberg ist es heute mollig warm, die Kleinsten werden von ihren Müttern oder Vätern aus den Kinderwagen gehoben und Schicht für Schicht aus der warmen Babykleidung geschält. Freudige Erwartung liegt in der Luft.

Der Jugendgottesdienst «Taste it» in Leimbach findet sechs Mal im Jahr statt – in pandemietechnisch ruhigeren Zeiten sind auch Jugendliche aus anderen Kirchenkreisen eingeladen, daran teilzunehmen. Ein zentrales Element ist die Musik: «Ich geniesse diese Abwechslung zur klassischen Kirchenmusik sehr, weil ich früher auch in solchen Bands gespielt habe», sagt Kantor

Ulrich Meldau. Noch kommt erst verhalten Bewegung ins Publikum, zwei Mädchen tuscheln auf der Kirchenbank. «Ich fand es gut, als uns der Sänger zum Mitsingen aufgefordert hat», wird die 11-jährige Livia später bei Hotdog und Punsch erzählen. Malcom Green hat mit seiner mitreissenden Art schon viele Teenager aus der Reserve gelockt.

Neben dem Taufstein ist eine Art Altar mit Stofftieren errichtet, daneben eine lange Kerze. Ein mutiges Kind – dieses Mal ist es Lily – darf sie anzünden. Was wünschen sich Lily und die anderen Kinder? «En iPad!», ruft ein Kind sofort, die Mutter daneben lacht leicht verlegen. «Es Pony!», ruft ein anderes. Neben Wünschen, die man einpacken kann, gibt es auch Wünsche, die man nicht einpacken kann, erklärt das Leitungsteam. «Ich wett guet sii i de Schuel, im Rächne, im Schriibä und im Läse», sagt eine Erstklässlerin. Ben wünscht sich «en schöne Tag» und sein Vater wünscht sich «Entspanntheit und Friedä.» Gibt es auch Wünsche, die unerreichbar sind? «Es Tram wo flüügt!» Später beim Punsch erzählt der Vater von Ben: «Mein Sohn ist schon in der dritten Klasse und dem Alter langsam etwas entwachsen. Ich selbst bin Christ, aber mir geht es nicht in erster Linie darum, den Kindern religiöse Werte zu vermitteln. Mir sind Rituale wichtig – und diese möchte ich den Kindern weitergeben. Im Familienalltag habe ich oft nicht die Kraft, sie zu verankern und zu pflegen», so der dreifache Vater weiter. Für Ma-lea und Aline geht heute bereits ein Wunsch in Erfüllung: Mit dem Einverständnis der Leiterinnen singen sie das Fledermaus-Lied im Duett. Danach dürfen die Kinder Wünsche ziehen, die die Leiterinnen während des Gottesdienstes von Hand auf Zettel geschrieben haben. Die Erstklässlerin mit dem bunt gepunkteten Pulli und den Zöpfen hat es geschafft, das Wort auf ihrem Zettel zu entziffern. Sie hat den Begriff «Trost» gezogen.

Jugendgottesdienste wie «Taste it» und Gottesdienste für die ganz Kleinsten «Fiire mit de Chliine» sind Angebote, die in der ganzen Kirchgemeinde Zürich an vielen Kirchenstandorten stattfinden.

LEBENSFREUDE-ECKE

Mutig ins neue Jahr

MANUELA RAPOLD Das alte Jahr ist vergangen, und das neue steht bevor. Uns alle soll Zuversicht und Mut begleiten.

Ein Gedicht von Phil Bosmans, einem katholischen Geistlichen, hat mich persönlich angesprochen. Gerne möchte ich diesen Zuspriech und Wunsch weitergeben: *«Ich wünsche dir den Mut der Morgensonne, die über dem Mist der Welt dennoch Tag für Tag neu aufgeht. Mut ist eine kostbare Gabe. Ohne Mut können wir nicht leben und nicht lachen. Wenn wir sagen: Hab Mut!, sagen wir zugleich: Du bist nicht allein.»*

Das neue Jahr birgt wieder viele neue Chancen und Möglichkeiten. Lassen wir

uns immer wieder neuen Mut schenken, uns auf den Weg zu machen und feste Schritte ins Jahr 2022 zu tun. Wie oben beschrieben, dürfen wir damit rechnen, nicht allein gehen zu müssen. Neben treuen Weggefährtinnen und -gefährten möge uns auch das Vertrauen auf einen tragenden Grund begleiten. Im Neujahrs Gedicht zum Jahreswechsel 1944/45 von Dietrich Bonhoeffer wie folgt beschrieben: *«Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, – so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.»*

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten Start ins neue Jahr voller Mut, Hoffnung und Vertrauen.



Neues Jahr, neue Chancen! Quelle: Katja Schwanke Graf

IM ZEICHEN DER VERBUNDENHEIT

Ökumenischer Kanzeltausch

Wir werden zwar nicht gerade die Kanzeln der reformierten und der katholischen Kirchen in Wollishofen austauschen, wie es der Titel vielleicht suggerieren könnte, doch einmal im Jahr ist etwas anders.

Im Rahmen der ökumenischen Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen pflegen wir die wechselseitige Gastfreundschaft unter den Konfessionen, und so wird am jene Woche beschliessenden Sonntag der katholische Diakon und Gemeindeleiter Uwe Burreichter im reformierten Gottesdienst in der Alten Kirche die Predigt halten.

Im kommenden Jahr wird dann eine reformierte Pfarrerin oder ein reformierter Pfarrer aus dem Kirchenkreis zwei im Gottesdienst in der Kirche St. Franziskus zu Gast sein und das Evangelium auslegen.

Es sind diese kleinen, aber wiederkehrenden Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und Wertschätzung, die uns im gemeinsamen Glauben tragen und unserer Ökumene ein Gesicht geben. Sie sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN
Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr ✓

Wer kommt, wird



Die Jahreslosung lädt ein, jetzt und immer wieder zu Jesus zu

GALINA ANGELOVA, Pfarrerin

Die Jahreslosungen gibt es seit 1934. Initiator war der deutsche Liederdichter und Pfarrer Otto Riethmüller, der sich in dunklen Zeiten in der bekennenden Kirche engagierte.

Im Johannesevangelium stellt sich Jesus mit den Ich-Bin-Worten vor und weist damit weit über sich hinaus. Anschaulich und konkret ist das Bild des «guten Hirten», anspruchsvoller das Bild als «Brot des Lebens» im Joh 6,35. «Ich bin das Brot des Lebens» geht der Jahreslosung 2022 unmittelbar voraus und stellt sie in einen grösseren Zusammenhang.

Die Evangelien erzählen oft, dass Jesus mit Aussenseitern zusammenkam, mit ihnen an einem Tisch sass und Essen teilte. Durch die Tischgemeinschaft mit den «Zöllnern und Sündern» wirkte Jesus gegen ihre Verachtung und verkündete seine Botschaft: Gott erkennt jeden und jede an, er oder sie kann noch so eigenartig oder schuldig sein. Wer kommt, wird nicht abgewiesen, sondern angenommen. Der Abendmahlstisch in der Kirche steht symbolisch für dieses

nicht abgewiesen



kommen. Quelle: Daniel Reche

grundsätzliche Angenommen-Sein. Jesus bringt es uns auf menschliche Art nahe. Es kommt nun einzig darauf an, dass man die Einladung annimmt und wirklich kommt.

«Wer zu mir kommt» – im Kommen ist die Pointe. Ist der Glaube dafür die Voraussetzung? Man kann es so sehen, bei der biblischen Tischgemeinschaft lesen wir aber nichts davon. Das Kommen setzt voraus, dass man sich in Bewegung setzt. Suchende Menschen sind es, die sich auf den Weg machen. «Suchen» meint hier ein spirituelles Unterwegssein, das offen ist für überraschende Antworten und für die Begegnung mit dem Göttlichen Geheimnis. Das fragende Ich sucht ein Du, sucht ein Zwiegespräch, bittet um Antworten, wünscht sich Licht, Klarheit und Richtung für den Weg. Es bekommt von Jesus weit mehr, als es sich zu wünschen träumt – es erfährt bedingungslose Annahme und erhält das Brot, das den Lebenshunger stillt.

Zwingli liess während der Austeilung des

«Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»

JOHANNES 6,37

Abendmahls aus dem 6. Kapitel des Johannes-evangeliums vorlesen, um hörbar zu machen, um was es beim Abendmahl geht: Teilhabe an der geistlichen Speise und Stärkung des Vertrauens. Folgt man dieser Spur, so gilt: Wer zu Jesus kommt, bekommt geistliche Wegzehrung, Brot allein genügt nicht. In Verbundenheit mit Gott werden Lebenshunger und Lebensdurst gestillt.

«Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen». Die Jahreslosung lädt ein, jetzt und immer wieder zu Jesus zu kommen, sich neu ausrichten und beschenken zu lassen von seiner Liebe, seiner Vergebung und seinem schöpferischen Wort.

An den verschiedenen Standorten unserer Kirchgemeinde und im schönen Café Zytlos bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertraulichen Gespräch mit unserem Pfarr- und Diakonieteam herauszufinden, was das für Sie persönlich in Ihrer jetzigen Lebenssituation heissen könnte. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Liebe Leserin, lieber Leser

Es guets Neus! Das wünsche ich Ihnen aus vollem Herzen. Möge das Jahr 2022 Ihnen gute Gesundheit bescheren, viele schöne Erinnerungen ermöglichen und überall dort Brücken bieten, wo sie hilfreich sein können, neues Wissen, neue Erfahrungen zu erschliessen und zusammenzufügen, was am Auseinanderdriften ist.

Obwohl ich erkenne, dass sich viele Menschen in ihrer ethischen Haltung letztlich auf Christus und die Bibel berufen, nimmt die Zahl der Angehörigen unserer Kirche drastisch ab. Das mögen wir beklagen. Ich freue mich über diejenigen, die sich weiter zugehörig fühlen und denen ich im kirchlichen Kontext begegne. Die Austritte sind die Folge der Säkularisierung unserer Gesellschaft, jetzt immer deutlicher und wuchtiger, aber seit der Aufklärung eine Tatsache. Die Pandemie, die wir erleben, treibt uns zusätzlich auseinander, macht uns misstrauisch und stellt das Gemeinschaftliche, als Grundanliegen unserer Kirche, radikal in Frage.

Aufgrund meiner Engagements bei der Dargebotenen Hand, beim Verein Pinocchio und Institutionen, die sich um gewaltbetroffene Kinder und Jugendliche kümmern, nehme ich wahr, dass immer mehr junge, aber auch ältere Menschen in psychische Bedrängnis geraten oder vereinsamen. Sie sind auf Rat und unsere Hilfe angewiesen. Ich wünsche mir deshalb, dass wir uns als Kirche – wer denn sonst – immer stärker und deutlicher auf die Vernetzung zivilgesellschaftlicher Kräfte fokussieren, damit durch Absprachen und Zusammenarbeit ein Mehrwert sowohl für einzelne Betroffene, als auch für uns alle als offene und solidarische Gesellschaft resultiert.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich auf Begegnungen mit Ihnen.

BRUNO HOHL, *Präsident
Kirchenkreiskommission zwei*



Inszenierter Chorgesang. Quelle: Salti fotocali, Regensburg

VESPER AUF DER EGG

Salti musicali

Im Januar kommt es in der grossen Kirche Auf der Egg zu einer Premiere. In einer Abendfeier verbinden sich gottesdienstliche Elemente mit Stücken aus dem neuen Konzertprogramm der «salti musicali», dem Chor für Aug und Ohr.

Die «salti musicali» sind ein Kammerchor, der seit 20 Jahren inszenierte Chorkonzerte gestaltet. Hauptsächlich akustische Elemente wie Musik und Text werden dabei mittels lebender Bilder, Choreografien und szenischer Darstellungen um eine dritte, optische Ebene bereichert, um tiefsinnigen, bissigen, lustigen oder einfach schönen inhaltlichen Aspekten der gesungenen Musik auf zu- oder gegensätzliche Weise Ausdruck zu verleihen. Dabei behält die Chormusik und damit der Gesang des Ensembles immer den Lead, in zumeist a capella gehaltenen Chorsätzen, die Adrian Schmid, der musikalische Leiter des Ensembles, eigens dafür arrangiert. Bewegende und bewegte Madrigal-Interpretationen gehören ebenso zum Repertoire dieses Chors wie heitere klassische, oder berührende romantische Chorstücke. Aber auch bei Chansons, Rock- und Pop-Songs, Volksliedern und

Jazz-Standards kennen die «salti musicali» keine Berührungängste.

Wie aber lassen sich inszenierte musikalische Leckerbissen mit liturgischen Elementen einer Vesper verbinden? Nichts leichter als das, würde ein gelehrter Liturg einwerfen, denn die Liturgie selbst ist ja auch eine Inszenierung, zusammengesetzt aus den Elementen Eingangswort, Eingangsgebet, Lesungen, Fürbitten und dem Gebet des Herrn, mit Sendung und Segen, eine Inszenierung der Anbetung der Heiligen, die sich um Gottes unsichtbaren Thron versammeln. Nun gut, die Reformierten haben über die Jahrhunderte in vielen Teilen das Inszenieren etwas aus den Augen verloren. Also ist es höchste Zeit, diese Dimension neu in den Blick zu nehmen!

KIRCHE AUF DER EGG WOLLISHOFEN
Sonntag, 9. Januar, 17 Uhr ✓

POESIE-GOTTESDIENST «BROT & ROSEN»

Staune und vertraue

JACQUELINE SONEGO METTNER Gedichte sind Seelennahrung. Viele Menschen finden in ihnen eine Sprache, die sie tief anrührt und stärkt.

Auf dem zentralen Glasfenster von Max Hunziker in der Alten Kirche Wollishofen findet sich eine junge Frau mit Rosen mitten in einem Weizenfeld. Nun wird es dort vier Mal jährlich einen Sonntagabend mit dem Poesiegottesdienst «Brot & Rosen» geben.

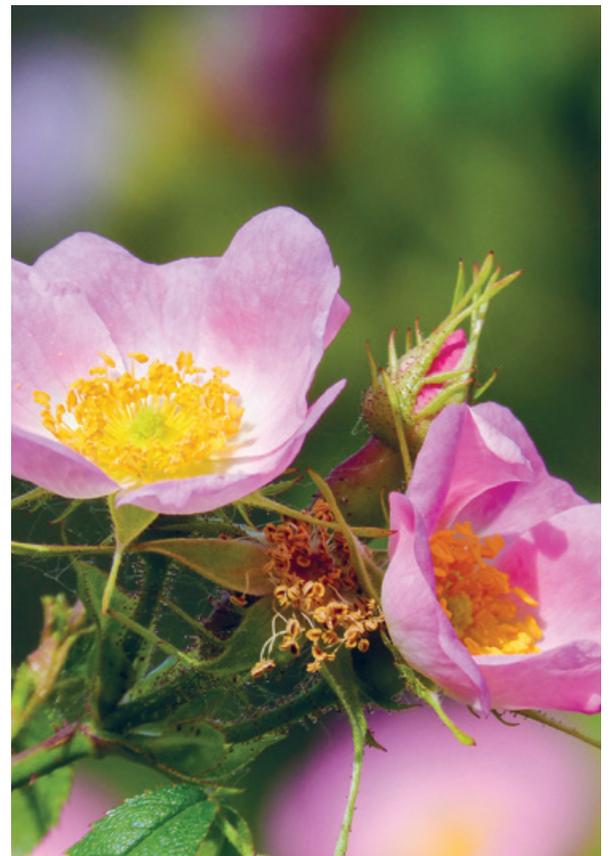
«Brauchen wir Gedichte, brauchen wir sie wirklich? Und wenn ja – wozu eigentlich? Was darf man denn von ihnen erwarten? Was können sie leisten?» So beginnt Marcel Reich-Ranicki sein Vorwort der Sammlung «Die besten deutschen Gedichte». Eindrücklich erzählt er von der Bedeutung, die Gedichte für ihn in der dramatischsten Zeit seines Lebens im Warschauer Ghetto hatten: «In den schwersten Monaten und Jahren, die ich zu erleiden hatte, damals als ich täglich mit dem Tod, mit meiner Ermordung rechnen musste, habe

ich bisweilen Verse gelesen. Was habe ich mir denn, frage ich mich jetzt, von dieser Lektüre versprochen? Etwa Trost und Zuspruch? Oder, eher Ablenkung, eher Vergnügen und Genuss für wenige Minuten? Ja, aber wahrscheinlich noch etwas: Man könnte es einen Zuwachs an Kraft nennen.»

«Staune und vertraue», ein Rat der Dichterin Ilma Rakusa, steht als Motiv über den ersten «Brot & Rosen» zum Beginn des Jahres. Die Klarinettestistin Lux Brahn spielt dazu Werke von Stanley, Fauré, Bartok, Ferguson und Mozart, begleitet von Barbara Meldau am Klavier.

Eine Rose zum Mitnehmen entlässt Sie in die neue Woche.

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN
Sonntag, 16. Januar, 17 Uhr ✓



Weil Schönheit nötig ist wie Brot. Quelle: Marc Pascual

JAZZ-GOTTESDIENST

Neue Klangwelten

«Musikvielfalt» heisst ein Schwerpunkt des Kirchenkreises zwei, und dieser soll auch im neuen Jahr gepflegt werden.

Nach dem Bach-Zyklus mit dem Weihnachtsoratorium erklingen in der Kirche Enge jazzige Klänge – gespielt auf einem klassisch geprägten Instrument, das so eher selten zu hören ist: auf der Harfe. Die im Quartier Enge wohnhafte, international arrivierte Musikerin und Pädagogin Marcella Carboni lässt ganz neue Klangwelten entstehen – dies im Bereich von Jazz Standards, aber auch freien Improvisationen.

Begleitet wird sie von einem weiteren brillanten und vielseitigen Musiker aus dem Kirchenkreis zwei, von Beat Ramseier am Kontrabass. Besonders interessant werden die theologischen Bezüge sein, die Pfarrerin Galina Angelova mit diesen Klängen verbindet.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 16. Januar, 10.30 Uhr ✓



Marcella Carboni spielt Jazz auf ungewohntem Instrument. Quelle: Clara Rocco

EIN ÖKUMENISCHER MEILENSTEIN IM KREIS ZWEI

Es lebe die Vielfalt!

Endlich ist es so weit! Gemeinsam ist es gelungen, das ökumenische Angebot für Senioren-Veranstaltungen im Kreis zwei der katholischen und reformierten Kirchen zu koordinieren und aufeinander abzustimmen. Ab jetzt erscheinen alle Angebote für Senioren auf einem einzigen, gemeinsamen Flyer.

Bereits im August 2021 haben sich Vertreter:innen der kath. Pfarreien Dreikönigen, St. Franziskus und Maria-Hilf Leimbach sowie der ref. Kirchenorte Enge, Leimbach und Wollishofen zu einem ersten gemeinsamen Austausch getroffen. Dabei wurden Wünsche für die kreisweite ökumenische Zusammenarbeit besprochen. Schnell entstand

Einigkeit darüber, dass die Angebote für die Zielgruppe 60+ zu koordinieren seien, damit Terminkollisionen vermieden und Synergien besser genutzt werden können. Ziel war auch, einen bunten, vielfältigen Strauss von Angeboten zu schaffen.

Dies wurde nun in die Realität umgesetzt. Das ist der erste grosse Schritt in die richtige Richtung, der einen wegweisenden Charakter für die Ökumene hat. Ökumenische Begegnungen, Themen-Nachmittage, das Erzählcafé und Ferienangebote wurden kreisweit aufeinander abgestimmt. Auch weitere Angebote, wie zum Beispiel ein E-Bike-Kurs sowie E-Bike-Reise, wurden neu geschaffen.

ERZÄHLCAFÉ

Ein neues Jahr



Neujahrstradition in China. Quelle: S. Herrmann

Das neue Jahr beginnt mit einer freudigen Nachricht. Das Erzählcafé wird nun jeden Monat stattfinden.

Wir freuen uns, uns in der moderierten Runde zu vielfältigen Themen auszutauschen und vom Gegenüber inspirieren zu lassen. Alle sind herzlich eingeladen, von ihren Erfahrungen und Erlebtem zu erzählen. Noch wichtiger scheint jedoch das Zuhören und Anteilnehmen an den Kostbarkeiten, welche die einzelnen Biografien hervorbringen.

Das Erzählcafé im Januar dreht sich um das Thema «Ein neues Jahr beginnt». Mit welchen Gefühlen starten wir ins neue Jahr? Haben wir Rituale für den Jahreswechsel? Welche Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen begleiten uns? Diesen und ähnlichen Fragen wollen wir nachgehen.

KGH KILCHBERGSTRASSE

Mittwoch, 12. Januar, 14.30 Uhr ✓

Anmeldung bis 10. Januar:

manuela.rapold@reformiert-zuerich.ch

ÖKUMENISCHES PROGRAMM IM JANUAR ✓

Dienstag, 4. Januar:

«Virtueller Rundgang durch das Bundeshaus»

Mittwoch, 12. Januar:

Erzählcafé «Ein neues Jahr»

Donnerstag, 20. Januar:

Ausstellungsbesuch «Farben im Licht»

VORSCHAU:

E-Bike Kurs: Samstag, 2. April

E-Bike Reise: 5.–9. September

Informationen und Anmeldung: 044 485 40 33
helen.hollinger@reformiert-zuerich.ch



Ruth Schweikert, Roger de Weck, Daniel Hell. Quelle: Bilder zVg

WINTERREIHE IN DER ENGE

Über Freiheit, Solidarität und Vertrauen

JACQUELINE SONEGO METTNER Mit der neuen Winterreihe in der Enge mitten in der Stadt entsteht ein Ort für Information und Dialog, Differenziertheit und Tiefgang. Die Möglichkeit zur direkten Begegnung und zum je einmaligen Gespräch macht den Unterschied.

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft scheint gefährdet und die Frage, wie er gestärkt werden kann, gewinnt an Dringlichkeit. Freiheit, Solidarität und Vertrauen sind Eckpfeiler einer lebendigen Demokratie und eines offenen, verantwortungsbewussten Zusammenlebens.

Was hält unser Leben zusammen, wenn es von Krankheit, Ängsten und Lebenskrisen erschüttert wird? Was hält unsere Gesellschaft zusammen in einer Zeit, die von schweren Krisen – Corona-Pandemie, Klimakatastrophe, Artsterben u. a. – ebenso bestimmt wird wie von mangelndem Respekt und Spaltungen in der Gesellschaft? Wie können die Gegenkräfte Solidarität, Vertrauen und Freiheit in ihrer Bedeutung geklärt und lebendig werden?

«Was das Leben trotz Brüchen zusammenhält» Lesung und Gespräch mit Ruth Schweikert

Die Schriftstellerin und Theaterautorin Ruth Schweikert lebt mit ihrer Familie in Zürich Enge. Mit ihren Werken, u.a. «Erdnüsse. Totschlagen», «Ohio», «Wie wir älter werden» und «Tage wie Hunde», zählt sie zu den herausragenden literarischen Stimmen der Schweiz.

Mit der Frage im Kopf und im Herzen, was das Leben zusammenhält, gerade in Zeiten der Erschütterung und der Brüche, trifft Ruth Schweikert eine einmalige Auswahl aus ihren Werken und Kolumnen für diese Lesung.

«Freiheit oder Rücksichtslosigkeit – Die Demokratie und ihre falschen Freunde» Vortrag und Gespräch mit Dr. h. c. Roger de Weck

Der Autor und Podcaster Roger de Weck ist Gastprofessor am College of Europe in Brügge und Ehrendoktor der Univer-



J. S. Mettner initiierte neue Winterreihe. Quelle: Matthias Mettner

sitäten Freiburg und Luzern. Er war SRG-Generaldirektor in Bern, Chefredaktor der Wochenzeitung «Die Zeit» in Hamburg und des «Tages-Anzeigers». Für sein jüngstes Buch «Die Kraft der Demokratie – Eine Antwort auf die autoritären Reaktionäre» (Suhrkamp 2021, erweiterte Ausgabe), wurde Roger de Weck mit dem Bruno-Kreisky-Preis für das Politische Buch ausgezeichnet. Mit erstaunlicher Zuversicht erkennt Roger de Weck gerade nach dem «Trump-Corona-Schock» verbesserte Bedingungen für eine demokratische Renaissance.

«Das Ringen um innere Freiheit» Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. med. Daniel Hell

Der Psychiater und Psychotherapeut war bis 2009 Ordinarius für Klinische Psychiatrie an der Universität Zürich und Ärztlicher bzw. Klinischer Direktor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich; danach Leiter des Kompetenzzentrums Depression und Angst an der Privatklinik Hohenegg, Meilen. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Standardwerke und Sachbücher wie «Lob der Scham», «Welchen Sinn macht Depression?», «Seelenhunger» u. v. a. m. Daniel Hell vertraut als Arzt und Therapeut der Einzigartigkeit und Kraft jedes Menschen. Mit grosser Erfahrung und Fachkompetenz erkundet er die Möglichkeiten, zu einer inneren Souveränität und Freiheit zu gelangen und damit den Zusammenhalt für das eigene Leben zu finden.

Alle Anlässe finden mit Covid-Zertifikat und Maskenpflicht statt bzw. gemäss den dann geltenden Corona-Regeln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die einzelnen Anlässe können separat besucht werden und sind kostenfrei. Moderiert werden die Abende von Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Jeweils anschliessend sind Sie zu einem Glas Wein eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

RUTH SCHWEIKERT
Dienstag, 11. Januar ✓

ROGER DE WECK
Donnerstag, 20. Januar ✓

DANIEL HELL
Dienstag, 25. Januar ✓

Jeweils um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Bederstrasse 25, 8002 Zürich

MUSIKGOTTESDIENST

Weihnachten geht weiter

Für viele beschränkt sich Weihnachten auf den 24. und 25. Dezember. In der Barockzeit wurde das anders gelebt.

J. S. Bach schrieb die sechs kantatenartigen Teile seines Weihnachts-Oratoriums für Festtage bis hin zum «Epiphania»-Fest im Januar, das uns heute kaum noch ein Begriff ist. Mehr Bezug haben wir zu den in der gleichen Zeit aktuellen «Drei Königen». Diese kommen im sechsten und letzten Teil des Oratoriums vor, ebenso wie Herodes, der in böser Absicht nach dem neugeborenen Kindlein forschen lässt.

Die Musik atmet eine kämpferische Fröhlichkeit und Bach lässt noch einmal

sein grosses Festtagsinstrumentarium zur Geltung kommen, mit Pauken und hoch virtuos spielenden Trompeten. Der Eingangsschor «Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben» übertrifft an Glanz sogar beinahe das berühmte «Jauchzet, frohlocket». Theologisch wird uns Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner in diesem «nachweihnachtlichen» Musikgottesdienst begleiten und uns vergessene Festzeiten näherbringen.

KIRCHE ENGE

Sonntag, 9. Januar, 10.30 Uhr ✓



Trompetenglanz! Quelle: Kantorei Enge

BIBELGESPRÄCHE

Auf ein Wort!

Auf ein Wort hin ist gemäss dem Schöpfungsbericht der Priesterschrift die ganze Schöpfung ins Leben gerufen worden.

Demnach ist unsere ganze Welt und Wirklichkeit gleichsam eine Antwort auf einen ursprünglichen, göttlichen Ruf. Und also sind auch wir Menschen, wie alle Geschöpfe, angesprochen, ins Leben gerufen, in ein Gespräch einbezogen und verwickelt, in eine grosse Erzählung eingebunden, nicht nur als Zuhörende, sondern als Antwortende, als Gesprächspartnerinnen und -partner in diesem

umfassenden Palaver des Lebens. Pfarrer Jürg Baumgartner und Vikar Thomas Steininger führen dieses Palaver weiter, auch im neuen Jahr, und wir freuen uns auf weitere angeregte Wortwechsel mit Euch und Ihnen!

KIRCHGEMEINDEHAUS KLICHBERGSTRASSE, SAAL

Dienstag, 4. Januar, 19.30 Uhr ✓

ÖKUMENISCHE BEGEGNUNGEN

Farben im Licht



Die vielfältigen Bildthemen und die strahlende Leuchtkraft von Glasgemälden faszinieren seit Jahrhunderten.

Die Ausstellung «Farben im Licht» zur Geschichte der Glasmalerei vom 13. bis 21. Jahrhundert im Landesmuseum Zürich zeigt die Schweizer Glasmalerei in all ihren farbenreichen Facetten von ihrem Ursprung im Mittelalter über die Renaissance bis zu den modernen Glasgemälden der Gegenwart. Am grundlegenden Arbeitsprozess zur Herstellung eines Glasgemäldes hat sich über die Jahrhunderte nur wenig geändert. Unzählige Arbeitsschritte sind nötig, um vom Entwurf über die Auswahl und dem Schneiden des farbigen Glases zum fertigen, mit Bleiruten verlöteten Glaskunstwerk zu gelangen. Fotos und altes Werkzeug aus dem Glasmaleratelier Halter in Bern geben Einblick in die aufwendige Technik dieser Handwerkskunst.

TRAM 13/BHF ENGE/BEDERSTRASSE

Donnerstag, 20. Januar, 13.45 Uhr ✓
Kontakt: Corina Winter; 044 201 06 31

WÄHENZMITTAG

Am letzten Freitag im Monat laden wir alle herzlich zu einem gemeinsamen Wähenz'Mittag nach Leimbach ein. Es gibt eine feine Auswahl an verschiedenen selbstgebackenen Wähen. Als Spezialwähe kann im Januar die Churer Fleischwähe probiert werden.

KIRCHENZENTRUM LEIMBACH

Freitag, 28. Januar, 12 Uhr

Anmeldung bis 26. Januar: 044 482 64 13
ruth.cavegn@reformiert-zuerich.ch



Können ganz schön stur sein! Quelle: Marie-France Bru

GOTTESDIENST FÜR DIE KLEINSTEN

Fiire mit de Chliine

Der Januar 2022 hat es, was das Fiire betrifft, in sich! Gleich zweimal bietet sich eine Gelegenheit, eine spannende Geschichte zu hören und gemeinsam zu feiern!

In Leimbach erzählen wir die lustige Geschichte von einem störrischen Kamel, das so gar keine Lust auf eine grosse Reise durch die Wüste hat, und über hohe Berge will es auch nicht freiwillig trampeln, und erst noch schwer beladen! Und so verpasst das gute Tier beinahe das grösste Wunder dieser Tage. Aber zum Glück nur beinahe! Anschliessend an das Fiire geniessen wir einen besonderen Znüni und basteln ein königliches Geschenk.

In Wollishofen begleiten wir sieben fröhliche Mäusekinder auf ihren Entdeckungsreisen durch die wunderbar verschneite Winterwelt. Mit ihren gelben Strickmützen ziehen sie munter zum Schlittschuhlaufen. Auf dem Eis treffen sie auf Papa Wiesel, der mit seinem Sohn beim Angeln ist. Das würden die Mäusekinder natürlich gerne

auch probieren. Aber werden es die Eltern erlauben? Ihr werdet es erfahren. Auch hier bietet sich im Anschluss die Möglichkeit zum gemeinsamen Znüni, zum Basteln und zum Spielen für die Kleinen.

Das Fiire mit de Chliine bietet eine schöne Möglichkeit, mit Familien und Kindern im Quartier in Kontakt zu kommen und gemeinsam christliche Werte zu feiern und zu erleben. Lieder, Gebete, Rituale und eine Bildergeschichte werden sorgfältig und kindgerecht vorbereitet.

KIRCHE LEIMBACH

Mittwoch, 5. Januar, 9.30 Uhr ✓

ALTE KIRCHE WOLLISHOFEN

Samstag, 29. Januar, 10 Uhr ✓

GENERATIONS BAND

Generell rockig ...

In der Coronazeit ist im Kirchenkreis zwei eine neue Band entstanden, in der Musikbegeisterte jeglichen Alters mitmachen, die «Generations Band».

Es spielen hier zum Beispiel zwei hochbegabte jugendliche Musiker aus dem Quartier Enge als Gitarrist und Schlagzeuger, letzterer ist gerade Konfirmand. Aus einer etwas «älteren Generation» stammen der Bassist Holger Wendt, der über die Kantorei Enge in Kontakt zum Kirchenkreis zwei steht, sowie Ulrich Meldau an den Tasteninstrumenten. Er ist seit bald 33 Jahren Organist an der Kirche Enge, kann aber auch auf eine musikalisch nicht ganz so klassische Vergangenheit als Keyboarder der Schweizer Jazz-Rock Formation «Split» in den 80er-Jahren zurückblicken. Diese Rhythmusgruppe bildet den Kern der Band und probt wöchentlich. Den Gesangspart übernehmen meistens Mitglieder des Jugendchors Enge oder auch mal Gesangsprofis, je nach Projekt und Verfügbarkeit. Beim Repertoire reden alle mit, häufig schlagen die Band-Mitglieder etwas vor. Es handelt

sich dann vielfach um Musik, die sie gerade in ihrem Instrumentalunterricht durchnehmen oder dort erlernt haben. Ein Meilenstein war zweifellos das Video mit Stevie Wonders «I Wish» im Rahmen der Reihe «Songs of the Week – Jugendliche singen gegen den Corona Blues».

Kürzlich spielte die Band in einer Grossbesetzung mit der vierköpfigen Rhythmusgruppe, fünf Sängerinnen und neu auch mit einer «horn section», eine Bläsergruppe mit zwei Trompeten und Saxophon am Wollishofer Wiehnachtsmärt.

Beherrschen Sie vielleicht ein Instrument, das in eine Band passen würde? Die Generations Band ist jederzeit offen für neue Musizierende aus jeder Generation.

KONTAKT:

ulrich.meldau@reformiert.zuerich.ch



Rhythmusgruppe der Generations Band. Quelle: Lisa Maire

Gottesdienste

Fr, 31. Dezember, 23.00h
Silvestergottesdienst ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Duo Safran
 Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Sa, 1. Januar, 17.00h
Musikgottesdienst
Zürich zwei ✓
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Weihnachtsoratorium
 J.S. Bach Teil IV
 Anschl. Apéro
 Kirche **Enge**

So, 2. Januar, 10.30h
Musikgottesdienst
Zürich zwei ✓
 Pfrn. Galina Angelova
 Weihnachtsoratorium
 J.S. Bach Teil V
 Kirche **Enge**

Mi, 5. Januar, 9.30h
Fiire mit de Chliine ✓
 Pfrn. Galina Angelova
 Kirche **Leimbach**

Do, 6. Januar, 18.30h
Gottesdienst «Uszyt» ✓
 Pfr. Daniel Brun
 Kirchgemeindehaus
 Bederstrasse **Enge**

So, 9. Januar, 10.00h
Gottesdienst ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Kirche **Leimbach**

So, 9. Januar, 10.30h
Musikgottesdienst ✓
 Pfrn. Jacqueline Sonogo
 Mettner
 Weihnachtsoratorium
 J.S. Bach Teil VI
 Kirche **Enge**

So, 9. Januar, 17.00h
Vesper ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 salti musicali
 Kirche Auf der Egg
Wollishofen

Mo, 10. Januar, 18.00h
lectio divina ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 und Vree Hufschmid
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 16. Januar, 10.30h
Jazz-Gottesdienst ✓
 Pfrn. Galina Angelova
 Marcella Carboni (Harfe)
 Beat Ramseier (Bass)
 Kirche **Enge**

So, 16. Januar, 17.00h
Poesie-Gottesdienst
«Brot und Rosen» ✓
 Pfrn. Jacqueline Sonogo
 Mettner
 Lux Brahn (Klarinette)
 Barbara Meldau (Klavier)
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 23. Januar, 10.00h
Ökum. Gottesdienst ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Pater Odilon Tiankavana
 (Predigt)
 Kirche **Leimbach**

So, 23. Januar, 10.00h
Ökum. Kanzeltausch ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Diakon Uwe Burrichter
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 23. Januar, 11.00h
Ökum. Gottesdienst ✓
 Pfrn. Gudrun Schlenk
 Kath. Kirche Dreikönigen
Enge

Fr, 28. Januar, 18.00h
Jugendgottesdienst
«Taste it 2.0» Kino
 Judith Dylla
 Stefan Fontanellaz
 Christan Baumgartner
 Zentrum Hauriweg
Wollishofen

Sa, 29. Januar, 10.00h
Fiire mit de Chliine ✓
 Pfr. Jürg Baumgartner
 Alte Kirche **Wollishofen**

So, 30. Januar, 10.00h
Gottesdienst ✓
 Pfr. Joachim Korus
 Gospel Singers
 Wollishofen
 Kirche **Leimbach**

So, 30. Januar, 10.30h
Gottesdienst Orgel
und Poesie ✓
 Pfr. Daniel Brun
 Mariana Fedorova (Lyrik)
 Ulrich Meldau (Orgel)
 Kirche **Enge**

So, 30. Januar, 19.00h
Ökum. Brot- und
Weinfeier ✓
 Pfrn. Jacqueline Sonogo
 Mettner
 Kirche St. Franziskus
Wollishofen



Wunderbares vor der Haustür. Quelle: Pixabay

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Zürcher Oberland

Wir fahren mit dem Zug nach Hinwil im Zürcher Oberland und wandern gemütlich durch Wälder und über Moore – natürlich auf guten und bequemen Wegen!

Dabei erleben wir die geschützte Landschaft der Drumline und das Ambitzgiried. Drumlins (der Begriff stammt aus dem Keltischen) sind flache, langgestreckte Kuppen. Entstanden sind sie in der letzten Eiszeit, parallel zur Fliessrichtung des Gletschers. In den Tälchen dazwischen haben sich Moore gebildet. Durch die menschliche Nutzung entstand mit der Zeit ein kleinräumiges Mosaik aus Waldkuppen, Futter- und Streuwiesen, Hochmoorflächen, Kleingehölzen, Moorweihern und Gräben.

Der Weg verläuft praktisch eben; falls Schnee liegen würde, empfiehlt es sich, Schuhe mit griffigen Sohlen zu tragen! Die Wanderzeit beträgt knapp zwei Stunden. In Wetzikon können wir dann im Kaffee beim Bahnhof unsere Glieder aufwärmen, bevor der Zug uns wieder nach Zürich zurück bringt.

BAHNHOF STADELHOFEN, GLEIS 2

Donnerstag, 6. Januar, 12.50 Uhr
 Abfahrt 12.57 Uhr, S5

Kontakt: marijan.markotic@dreikoenigen.ch;
 044 202 11 27



Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.

Agenda

31. Dezember 2021 bis 31. Januar 2022

Veranstaltungen

Do, 4. Januar, 14.30 h
«**Virtueller Rundgang** ✓
durch das Bundeshaus»
Zentrum St. Franziskus

Mi, 5. Januar, 11.30 h
Gemeinde-Mittagessen ✓
Anmeldung bis 3. Januar,
12.00h: 079 590 33 45;
maechler.b@bluewin.ch
Zentrum Hauriweg, Saal

Do, 6. Januar, 12.50 h
Ökum. Wanderung
Hinwil-Wetzikon
Bahnhof Stadelhofen
Gleis 2 (Treffpunkt)

Fr, 7. Januar, 18.00 h
Feierabend-Orgel-
konzert «Voix Céleste» ✓
«Romantischer Rausch»
Barbara & Ulrich Meldau
Kirche Enge

Mo, 10. Januar, 14.30 h
Probe Wollichörli ✓
Benjamin Blatter
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse, Saal

Di, 11. Januar, 19.30 h
«**Was das Leben**
trotz Brüchen
zusammenhält» ✓
Lesung und Gespräch
Ruth Schweikert
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

Mi, 12. Januar, 14.30 h
Ezählcafé ✓
«**Ein neues Jahr beginnt**»
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Di, 18. Januar, 19.00 h
Zytlos | Meditation ✓
Infos und Anmeldung:
Barbara Müller
076 531 11 15
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Do, 20. Januar, 13.45 h
Ök. Begegnungen 65+ ✓
Ausstellungsbesuch
«Farben im Licht»
Landesmuseum
Tram 13, Bahnhof Enge/
Bederstrasse

Do, 20. Januar, 19.30 h
«**Freiheit oder**
Rücksichtslosigkeit –
Die Demokratie und ihre
falschen Freunde» ✓
Vortrag und Gespräch
Roger de Weck
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

Fr, 21. Januar, 18.00 h
Zytlos | Friday ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse

Di, 25. Januar, 19.30 h
«**Das Ringen um**
innere Freiheit» ✓
Vortrag und Gespräch
Daniel Hell
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse, Saal

Mi, 26. Januar, 16.00 h
Trauercafé ✓
Helen Hollinger
Pfr. Jürg Baumgartner
Kirchgemeindehaus
Kilchbergstrasse

Fr, 28. Januar, 12.00 h
Wähen-Zmittag ✓
Anmeldung
bis 26. Januar bei:
044 482 64 13;
ruth.cavegn@
reformiert-zuerich.ch
Kirchenzentrum
Leimbach

Fr, 28. Januar, 19.00 h
Zytlos | Give & Take ✓
Kirchgemeindehaus
Bederstrasse



Die Ehe für alle tritt am 1. Juli 2022 in Kraft. Quelle: Gerd Altmann

BUCHTIPP

Gleichgeschlechtliche Liebe und die Kirchen

Die Regenbogenfahne weht über den reformierten Kirchen der Schweiz: Bald werden gleich-geschlechtliche Paare heterosexuellen Paaren im Gesetz gleichgestellt – und dürfen damit auch in der Kirche heiraten.

Trotz des unaufhaltsamen gesellschaftlichen Wandels ist die gleichgeschlechtliche Liebe für viele Kirchen eine Herausforderung. Was bedeutet diese Veränderung für das Verständnis von Ehe, wie es die biblischen Texte und auch die Lehre der Kirchen seit Jahrhunderten prägt?

Die Autorinnen und Autoren geben Einblick in den aktuellen Stand der Diskussion in Theologie, Kirche und Gesellschaft. Sie beleuchten das Thema aus der Perspektive der systematischen und praktischen Theologie, der Exegese und der Sozialwissenschaften. Gerade vor dem Hintergrund des Referendums gegen die «Ehe für alle», das klar verworfen wurde, ist das eine sehr lohnenswerte Lektüre.

**MICHAEL U. BRAUNSCHWEIG,
ISABELLE NOTH UND MATHIAS TANNER (HRSG.)**
2021, 188 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-18366-0, CHF 29.80

Wöchentliche Veranstaltungen

*ausser Schulferien

**ausser Schulferien plus Folgewoche

Zytlos

***Dienstag bis Freitag, 9–17 h**
Zytlos | Kaffee & Mehr ✓
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Zytlosraum

***dienstags**
Zytlos | Yoga ✓
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse

8.30–9.45 h
Energie für den Tag ✓
 Yoga nach Iyengar
 Vera Hofmann

10.15–11.30 h
Achtsames Yoga ✓
 Hatha Yoga mit Marie-Louise Gander

12–13 h
Zum Auftanken ✓
 Vera Hofmann

Kontakt:
 Marie-Louise Gander
 079 792 4143
 Vera Hofmann
 076 234 66 74

***freitags, 11–15 h**
Zytlos | Coaching ✓
 Jacqueline Hauptfleisch
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse, Zytlosraum

Musik

***montags, 18.30 h**
Kantorei Enge ✓
 Ulrich Meldau
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse mit Kinderhütendienst

***Junge Kantorei Enge Kinderchor Jugendchor** ✓
 Informationen zu den Proben auf Anfrage bei Kantor Ulrich Meldau:
 ulrich.meldau@reformiert-zuerich.ch

***montags, 19.30 h**
Kirchenchor Wollishofen ✓
 Jutta Freiwald
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

***dienstags, 20.15 h**
Kammerorchester ✓
 Georg Butsch
 Zentrum Hauriweg, Saal
 www.kammerorchester-wollishofen.ch

***mittwochs, 20 h**
Gospel Singers Wollishofen ✓
 Christer Løvold
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

Gespräch

freitags, 14–17 h
«Ein offenes Ohr» ✓
 mit Pfarrer Joachim Korus und Sozialdiakonin Manuela Rapold. Zeit für Gespräche und Anliegen
 Kirchenzentrum Wegackerstrasse Gartensaal

Bewegung

***dienstags, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
 mit Luluda Stavrinou
 Zentrum Hauriweg

***mittwochs, 9 h und 10 h**
Seniorenturnen ✓
 mit Luluda Stavrinou
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse, Saal

Theater

***mittwochs, 19 h**
Probe Generationentheater ✓
 Hansueli Schürer
 Zentrum Hauriweg, Saal

Begegnung

dienstags, 14.30 h
«Kaffeeklatsch-Treff» ✓
 Kirchgemeindehaus Kilchbergstrasse

mittwochs, 14.30 h
«Kaffeeklatsch-Treff» ✓
 Kirchenzentrum Wegackerstrasse

Gebet

mittwochs, 19.15 h
Ökum. Nachtgebet
 Ana Maria Behn und Magdalena Seibl
 Alte Kirche Wollishofen

Kinder & Jugendliche

***mittwochs, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
 Sabine Berger
 Kirchgemeindezentrum Wegackerstrasse Jugendraum

***donnerstags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
 Sabine Berger
 Zentrum Hauriweg Jugendraum

***freitags, 9.30 h**
Eltern-Kind-Singen ✓
 Catherine Reichelt-Burnand
 Kirchgemeindehaus Bederstrasse Arbeitszimmer

***dienstags, 16.30 h**
Lerntreff Greencity
 Patricia Morf
 Greencity Gemeinschaftsraum WOGENO Allmendstrasse 149

***mittwochs, 13.30 h**
roundabout youth ✓
 Junge Frauen 12–20 Jahre
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler Singsaal

***donnerstags, 15.30 h**
roundabout kids
 Mädchen der 2.–6. Klasse
 Judith Dylla
 Schulhaus Gabler Singsaal

Bitte beachten Sie:
 Das Elki Singen (Do) und Elki Tanzen (Fr) in Greencity findet als geschlossene Gruppe statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung und Info: Yvonne Roth, 076 220 90 30

SCHLUSSPUNKT

Jesus Christus spricht: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.» JOH. 6,37

Der Jahreslosung 2022 folgend, sprechen wir den Wunsch aus, dass unsere Herzen geöffnet sein mögen, wie Jesus sich für alle Menschen öffnet.

Menschen guten Willens, unterschiedlicher Herkunft, aktiv in der Gemeinde tätig, oder in einer suchenden Distanz zu ihr stehend, sind uns stets willkommen und sollen sich bei uns wohl fühlen. Unsere Türen stehen offen für Begegnungen, Gemeinschaft, Stille, gemeinsames Lernen und Erleben. Wir danken allen Engagierten für Ihre Mithilfe, Gastgebende für Viele sein zu können.

Unser Kirchenkreis lebt davon, dass sich Menschen mit ihrem Wollen und Können einbringen. Fachleute und freiwillig Tätige in den unterschiedlichen Lebensphasen ergänzen sich und geben mit ihrem Engagement und ihrer Zuwendung dem Gemeindeleben Gestalt und Sinn. Im neuen Jahr begrüßen wir zwei neue Commissionsmitglieder. Wir gratulieren Rolf Hess (Pflegefachmann HF/ med. Masseur und Einsatzleiter bei der Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase) und Lea Hürlimann Filipaj (Architektin ETH, wohnhaft in Leimbach) zur Nomination in die Kirchenkreiskommission. An der Kirchenkreisversammlung vom 1. Dezember 2021 wurden zudem die fünf bisherigen Mitglieder Ruth Cavagn, Bruno Hohl, Christine Höötman, Marco Kägi und Esther Lauffer von den Stimmberechtigten zur erneuten Nomination bestätigt. Die Wahl durch die Kirchenpflege erfolgt im Frühjahr. Die neue Legislaturperiode beginnt im Juli 2022. Diana Vicari-Schmitt und

Christopher Opialla verzichteten aus familiären und beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl, sie bleiben noch bis Mitte Jahr im Amt.

Das Protokoll der Versammlung finden Sie auf unserer Website reformiert-zuerich.ch/zwei unter der Rubrik Kirchenkreisversammlung. Darin finden Sie auch einen Überblick zu den aktuellen Nutzungen unserer Kirchen und Kirchengemeindehäuser, sowie einen Ausblick, was wir im neuen Kalenderjahr Neues angehen möchten. Insbesondere freuen wir uns, zum 50-Jahr-Jubiläum der Einweihung des Kirchenzentrum Leimbach auch das Jubiläum der Leimbacher Konzerte feiern zu dürfen. Bitte merken Sie sich den 27. März 2022 vor. Die Feier wird mit einem Festgottesdienst am Morgen eröffnet und einem Leimbacher Konzert am Abend beschlossen. Auch über weitere Programmpunkte im Laufe des Jahres dürfen Sie sich freuen.

Zudem starten wir eine neue Winterreihe in der Enge und erproben neue Gottesdienstformen, wie zum Beispiel «Brot & Rosen», «Rockgottesdienste», wir feiern die Osternacht in Leimbach und wagen das Musikprojekt «Zeller Gliichnis».

Von Herzen wünschen wir Ihnen liebe Leserin und Leser einen guten Start ins neue Jahr, viel Gesundheit, freudvolle Begegnungen und viele offene Türen.

KATJA SCHWANKE GRAF

Betriebsleiterin Kirchenkreis zwei

BRUNO HOHL

Präsident Kirchenkreiskommission



Unsere Türen stehen offen.

Bild: Katja Schwanke Graf

UNSER PFARRTEAM

Jürg Baumgartner,
Pfarrkonventsleiter
juerg.baumgartner@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 08

Galina Angelova
galina.angelova@reformiert-zuerich.ch
044 482 70 04

Daniel Brun
daniel.brun@reformiert-zuerich.ch
079 415 37 32

Joachim Korus
joachim.korus@reformiert-zuerich.ch
079 306 33 46

Gudrun Schlenk
gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch
044 201 02 87

Jacqueline Sonogo Mettner
jacqueline.sonogo@reformiert-zuerich.ch
044 202 57 62

BETRIEBSLEITUNG

Katja Schwanke Graf
katja.graf@reformiert-zuerich.ch
076 233 27 00